

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 6 (1896)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dienten Vorwürfen versucht, die fremden Körper aus dem Ohre zu entfernen und hatte bei dieser Operation das Trommelfell verlegt. Das Kind wurde an dem kranken Ohre taub, es floß zunächst gutes eiteriges Sekret, welches aber nach und nach die schon beschriebene schlechte Beschaffenheit annahm.

Ein Arzt wurde um Rath gefragt und gab den Bescheid, es sei weiter nichts anders zu machen als das Ohr von Zeit zu Zeit zum Zwecke der Reinhaltung auszuspritzen, die Sache werde dann mit zunehmendem Alter gut werden. Das Kind ist von skrofulöser Anlage.

Als ich den Eltern vorschlug es mit den elektro-homöopathischen Mitteln zu versuchen, waren schon fünf Jahre verstrichen seitdem sich der Unfall zugetragen hatte.

Ich gab C 1 + A 1 im Eiter und machte einige Einspritzungen in das Ohr mit C 5 + A 2 + grünem Fluid in Milch gelöst; dann wendete ich Ohrzäpfchen an, abwechselnd mit grünen Bougies.

Nach Verlauf von einem Monate hatte der Ohrenfluß vollkommen aufgehört und ist auch seitdem nicht wieder erschienen; das Kind erfreut sich überdies einer ausgezeichneten Gesundheit.

Wollen Sie, Herr Sauter, meine herzlichen Grüße und den Ausdruck meiner aufrichtigen Ergebenheit freundlich entgegennehmen.

G. Gremant, Schwadronschef.

Ragebuhr (Pommern), den 5. Dezember 1895.

Einem Hochwohlwöbllichen Institut gebe hiermit die erfreuliche Kunde, daß mein hochgradiges **Krampfleiden (Epilepsie)**, wovon ich vor 1 1/4 Jahr auf das allerbefürchtlichste befallen wurde, so daß hiesige Aerzte mir Heilung nicht in Aussicht stellen konnten, nach Gebrauch der elektro-homöopathischen Medikamente wunderbar schnell und radikal geheilt wurde. Gleich die erste Dosis schaffte augenblicklich eine Wendung zur

Besserung und nachtheilige Folgen sind seither nicht mehr aufgetreten. Ich bin seit ungefähr einem Jahre wieder in voller Thätigkeit und spreche nunmehr meinen tiefgefühlten Dank hiermit aus. Sollte diese meine Zuschrift im öffentlichen Interesse Aufnahme in den hochgeschätzten Annalen finden, so dürfte ich wohl bitten, mir eine diesbezügliche Nummer gütigst übermitteln zu wollen.

Ergebenst

Karl Ghe.

Colonic Santa Theresa (Brasilien), 12. Okt. 1895.

An das Elektro-homöopathische Institut
in Genf.

... Ich war lange Zeit krank am **Typhus** und der **ägyptischen Augenkrankheit** und brauchte keine anderen Mittel als die Ihrigen. Es sind hier viele an dieser epidemischen Krankheit gestorben, mir geht es aber Dank der Elektro-Homöopathie jetzt wieder besser.

Senden Sie mir folgende Mittel

Mit Hochachtung

Ferd. Birchler.

Verschiedenes.

Ein Zukunftsbild.

Schauplatz: Eine Schulstube anno 1900. Lehrer (zu einem neu angemeldeten Schüler): „Hans, hast Du einen Impfschein für Pocken?“

„Ja, Herr Lehrer!“

„Bist Du gegen Krup inokuliert?“

„Ja, Herr Lehrer!“

„Bist Du mit Cholerabacillus geimpft?“

„Ja, Herr Lehrer!“

„Hast Du eine schriftliche Garantie, daß Du gegen Keuchhusten, Masern und Scharlach immunisirt bist?“

„Ja, Herr Lehrer!“

„Hast Du Dein eigenes Trinkgefäß?“

„Ja, Herr Lehrer!“

„Gelobst Du, keine Schwämme mit Deinem Nachbar auszutauschen und niemals einen andern Griffel zu benutzen als Deinen eigenen?“

„Ja, Herr Lehrer!“

„Bist Du damit einverstanden, daß wöchentlich einmal Deine Bücher mit Schwefel ausgeräuchert und Deine Kleider mit Chloralkali besprengt werden?“

„Ja, Herr Lehrer!“

„Hans, Du besitzt alles, was die moderne Hygiene der Bakteriologen verlangt. Jetzt kannst Du über jenen Draht steigen, einen isolirten Aluminiumsitz einnehmen und anfangen, Deine Rechenexempel zu machen.“ B. T.

(No. 42 der „Schweiz. Frauen-Zeitung.“)

Inhalt von Nr. 12 der Annalen 1895.

Tadelsvotum. — Die Zukunft der Enthaltbarkeit. — Ueber Erkältungen. — Aus der Paracelsia: Morphomanie. — Korrespondenzen: Neuralgien; Neuralgie des Kopfes; Taubheit; Ohrensausen; Herzhypertrophie; Lungen- und Luftröhrenentzündung; akuter Gelenkrheumatismus; Athembeschwerden; Muskelerheumatismus; Magen-erkrankung; nervöses Asthma; Erkrankung der Sexualorgane; Typhus; ägyptische Augenkrankheit. — Litteratur: Das Prießnitz'sche Heilverfahren und Pfarrer Kneipp; die Kardinalmittel der Heilkunst. — Verschiedenes: Kleine Dosen; An die Abonnenten.

Klinik des Elektro-Homöopathischen Instituts, Genf.

In der **Klinik des Elektro-Homöopathischen Instituts** werden von einem Arzte Konsultationen erteilt an jedem Wochentage von 10—12 Uhr.

Die Medikamente werden an **Bedürftige unentgeltlich** abgegeben. Für **schriftliche Konsultationen** ist ein Fragebogen auszufüllen, der auf Verlangen zugesandt wird.

Soeben erschien:

**Elektro-Homöopathische
Arzneimittel-Lehre
von J. P. Moser.**

Preis broschirt Mark 2. —, gebunden Mark 3. —.

Bei Franko-Zusendung 50 Pfg. mehr.

Zu beziehen beim

Elektro-Homöopathischen Institut in Genf.

Dr. Imfeld, Genf, Rue Thalberg, 4.

Konsultirender Arzt des **elektro-homöopathischen Instituts** und der **Paracelsia**.

Konsultationen im Institut 10—12 Uhr.

„ in der Wohnung 2—3 „

Richard Wimmenauer, Elektro-homöopathische Krankenbehandlung, Darmstadt, Erbacherstraße 1, II. — Behandlung erfolgt auch schriftlich.

Nerven- Gemüths- und chronisch-rheumatischen Kranken, geistig und körperlich Zurückgebliebenen: Rath, Behandlung, Pension. Sommer- und Winterkur, mäßige Preise.

Elektro-Homöopathie

Magnetotherapie — Suggestionstherapie

F. W. Langheinrich,

Langjähriger Spezialist für obige Leiden.

Sprechstunden:

Birkenwerder, Villa Langheinrich, vorm. 8—2 täglich
Berlin, Brunnenstr. 50, II, nachm. 4—7 tägl. a. S.
Schöneberg, Colonnenstr. 2, III, nachm. 4—7 u. Montags

Behandlung auch brieflich.

Brief-Adresse: Langheinrich, Birkenwerder.

Villa Paracelsia

**Elektro-Homöopathische Heilanstalt
Châtelaine bei Genf**



Dirigirender Arzt Dr. Imfeld.

Konsultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämtlicher Krankheiten durch die **Medikamente des elektro-homöopathischen Instituts**, werden alle Faktoren der hygienischen Therapie, wie **Gymnastik, Massage, Hydrotherapie** (Barfußgehen), **Sonnenbäder, Ernährung** (Vegetarismus), **Elektricität** u. s. w., nach Bedürfnis herangezogen.

Beginn der Sommersaison 1. April.

Zu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische Institut gerne bereit.

MEYERS Über 950 Bildertafeln und Kartenbeilagen.

KONVERSATIONS-LEXIKON

152 Farbentafeln.

272 Hefte zu 50 Pf. 17 Bände zu 8 Mk. 17 Bände inhaltl. dr. gebunden zu 10 Mk.

= Soeben erscheint = in 5. neubearbeiteter und vermehrter Auflage:

Probhefte und Prospekte gratis durch jede Buchhandlung.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig.

10,000 Abbildungen, Karten und Pläne.

17,500 Seiten Text.